

Geschäftszeichen	Datum 09.08.2012	Vorlage-Nr. XVII-0142/2012
-------------------------	----------------------------	--------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	03.09.2012	
Ausschuss für Schule und Sport	öffentlich	05.09.2012	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	01.10.2012	
Kreistag	öffentlich	15.10.2012	

<p>Betreff</p> <p>Regionales Übergangsmanagement Schule - Beruf im Landkreis Wolfenbüttel</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <ol style="list-style-type: none"> Der erfolgreiche Verlauf des Projektes wird festgestellt. Das Projekt gilt zum 31.12.2012 als abgeschlossen. Die Aufgaben werden entsprechend des Konzeptes Jugendberufshilfe ab 2013 in den Regelbetrieb übernommen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Sach- und Personalmittel bereit- und den Regelbetrieb sicherzustellen.

Aufwand/Auszahlung i. € 210.400 € / 310.400 €	Produktkonto 3631103	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Haushaltsjahr 2013
Mittel stehen			
<input checked="" type="checkbox"/> zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nur bereit i. H. v. Euro	
Deckungsvorschlag			
<input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlungen bei		<input type="checkbox"/> Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	
Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele			
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 1 (Abmilderung des Bevölkerungsrückgangs)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 2 (Reduzierung der Defizite in der Ergebnis- und Finanzrechnung)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 3 (Verbesserung der CO2-Bilanz)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 4 (Erstellung eines Leitbildes mit herausragenden Alleinstellungsmerkmalen)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 5 (dauerhaft bürgerfreundliche Verwaltungsstrukturen)	
<input checked="" type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 6 (leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot)	

Begründung:

Zu Nr. 1:

Folgende Projektziele wurden realisiert:

Ziel 1: Der Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss sinkt auf deutlich unter 8 %.

Ziel 2: Die Zahl der Schulabgänger ohne Ausbildungsplatz wird reduziert.

Ziel 3: Die Zahl der Schulverweigerer wird gesenkt.

Ziel 4: Die Zahl der Schulabbrecher wird gesenkt.

Ziel 5: Die Zahl der verhängten Ordnungsmaßnahmen nach § 61 NSchG sinkt.

Ziel 6: Die Zahl der meldepflichtigen gewaltgebundenen Delikte sinkt.

Die ausführlichen Informationen zu den Kennzahlen sind in dem Bericht zur ersten Schülerbefragung nachzulesen (s. Anlage 2).

Zu 1:

Der Anteil der Schulabgänger/-innen ohne Abschluss liegt bei 1,87 %. Im Jahr 2009 waren 92 Jugendliche ohne Schulabschluss, aktuell waren es 18. Bei Erarbeitung des Projektauftrages wurden auch die Schülerinnen und Schüler mit Förderschulabschluss in die Abgängerquote ohne Schulabschluss gerechnet. Legt man diese Zahlen für die Abgängerinnen und Abgänger im Jahr 2011 zugrunde, liegt die Quote der Jugendlichen ohne Abschluss bei 5,08 %.

Zu 2:

Als unversorgt (z. B. ohne Ausbildungsplatz und weiterem Schulbesuch) galten Ende 2009 167 Jugendliche, im Jahr 2011 waren es 16 Schülerinnen und Schüler.

Wie sich im Projektverlauf gezeigt hat, ist die Zahl der Schulabgänger/-innen ohne Ausbildungsplatz allein nicht aussagekräftig; viele Jugendliche suchen in der Abschlussklasse keinen Ausbildungsplatz, weil sie sich erst schulisch weiterqualifizieren möchten.

Die Ergebnisse der Ziele 3-6 ergeben sich aus dem Abschlussbericht für das Teilprojekt KoJuSchu.

I. Finanzielle Ressourcen:

Die finanziellen Aufwendungen beliefen sich pro Projektjahr auf ca. 391.000 Euro incl. Personalanteil.

II. Wirksamkeit des Projektes:

1. Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das Projekt Übergangsmanagement Schule Beruf im Landkreis Wolfenbüttel

s. Anlage 1: Abschlussbericht zum Projekt

Die Koordinierungsstelle hat zum 01.03.2010 ihre Arbeit aufgenommen und die mit dem Projekt verbundenen Maßnahmen initiiert und gesteuert. Die einzelnen Tätigkeiten wurden bereits in den Jahresberichten 2010 und 2011 ausführlich dargestellt. Die Maßnahmen für die vertiefende Berufsorientierung wurden begleitet und unterstützt (s. Nr. 2) und die Beteiligten durch regelmäßige Newsletter über den Projektverlauf informiert. Es wurden flächendeckend Berufswahlpässe in den 8. Klassen der Haupt- und Realschulen eingeführt und jährlich beschafft. Ein Internetportal wurde mit Unterstützung der ASS gGmbH eingerichtet und jährliche Fachtagungen wurden organisiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch im Netzwerk aller Akteure statt.

2. Einführung eines flächendeckenden Programms zur vertiefenden Berufsorientierung in den achten Klassen der Haupt- und Realschulen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel

Die „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GmbH“ führte das Programm „KoPra WF“ in den achten Klassen der Haupt- und Realschulen durch. Dieses wurde in Kooperation mit dem Landkreis Wolfenbüttel, der Stadt Wolfenbüttel und der Agentur für Arbeit Braunschweig erarbeitet und mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulen überarbeitet und weiter entwickelt. Auch dieses Modul wurde in den Jahresberichten bereits erläutert.

Die Darstellung von „KoPra WF“ erfolgt in der beigefügten Anlage 3.

3. Personelle Verstärkung der Schulsozialarbeit in Haupt-, Real- und Förderschulen im Landkreis und in der Stadt Wolfenbüttel

Hierbei handelt es sich um das Teilprojekt KoJuSchu, ein Bericht hierzu liegt gesondert als Anlage 4 vor.

III. Zusammenfassung:

Die Projektziele wurden erreicht. Es wird deutlich, dass durch die erfolgten Maßnahmen Schülerinnen und Schüler gut erreicht werden können und eine Förderung von Kompetenzen für eine gezielte Berufsorientierung möglich ist. Die beteiligten Akteure arbeiten eng zusammen und sind gut vernetzt.

Bereits in der Vergangenheit wurde darauf hingewiesen, dass der Kommune für jeden Jugendlichen mit unzureichender Bildung Kosten von ca. 3.300,- € pro Jahr entstehen. Es gelingt durch die im Landkreis eingeführten Maßnahmen zur Berufsorientierung, die Unterstützungsangebote durch Schulsozialarbeit und die Entwicklung von Übergangskonzepten mehr Schülerinnen und Schülern einen (guten) Abschluss zu ermöglichen. Sie wissen, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchten, und können dadurch gezielt in eine duale Ausbildung vermittelt werden. Die Kosten für Voll- und Teilzeitmaßnahmen und bei Abbrüchen von Ausbildungen können damit deutlich gesenkt werden.

Die Maßnahmen sollen weiterentwickelt werden und der weitere Handlungsbedarf auch durch die Fortführung von Schülerbefragungen qualitativ und quantitativ bestimmt werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Eine detaillierte Aufstellung über die Kosten zu den einzelnen Maßnahmen sind der Anlage für das zukünftige Konzept zu entnehmen.

Die Gesamtkosten für den Landkreis Wolfenbüttel belaufen sich auf jährlich ca. 210.400 € (für das Haushaltsjahr 2013) und ggf. 310.400 € ab 2014, wenn die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket wegfallen.

Der Kreistag hat bereits Ende 2011 die Finanzierung für das Jahr 2013 sowie die Bereitstellung der benötigten Mittel im Haushalt für das Jahr 2013 beschlossen (Vorlage XVI-0946/2011).

Die bisherigen notwendigen Finanzierungen wurden durch das Budget des Referates 40 sichergestellt. Mit Überführung in die Linie ist beabsichtigt, dieses in den Haushalt des Jugendamtes zu übertragen.

(Jörg Röhmann)

Anlagen:

- Anlage 1: Abschlussbericht zum Projekt
- Anlage 1.1: Übersicht zu den Kennzahlen des Projektes
- Anlage 2: Übersicht zur ersten umfassenden Schulabgängerbefragung im Landkreis Wolfenbüttel
- Anlage 3: „KoPra WF“
- Anlage 4: Abschlussbericht zum Teilprojekt „KoJuSchu“
- Anlage 4.1: Kennzahlen 2010 – 2012 für das Teilprojekt „KoJuSchu“
- Anlage 4.2: Synergien im Projekt „KoJuSchu“ am Beispiel der Wilhelm-Raabe-Schule
- Anlage 5: Konzept zur Jugendberufshilfe im Landkreis Wolfenbüttel ab 2013